

CANCOM SE

**ZWISCHENMITTEILUNG
Q1 2026**

CANCOM

Kennzahlen

CANCOM GRUPPE

in Mio. €	Q1 2026	Q1 2025	Δ
Umsatz	407,0	410,5	- 0,9 %
Rohhertrag	174,7	169,2	+ 3,2 %
EBITDA	27,0	21,1	+ 28,1 %
EBITDA-Marge	6,6 %	5,1 %	+ 1,5 Pp
EBITA	13,2	7,8	+ 69,2 %
EBIT	11,2	5,4	+ 107,4 %
Mitarbeiter	5.234	5.486*	- 4,6 %
	31.3.2026	31.12.2025	Δ
Bilanzsumme	1.323,5	1.444,9	- 8,4 %
Eigenkapital	525,3	545,4	- 3,7 %
Eigenkapitalquote	39,7 %	37,7 %	+ 2,0 Pp
Zahlungsmittel/-äquivalente	106,6	198,9	- 46,4 %

GESCHÄFTSSEGMENT DEUTSCHLAND

in Mio. €	Q1 2026	Q1 2025	Δ
Umsatz	265,4	250,6	+ 5,9 %
EBITDA	15,4	8,9	+ 74,4 %
EBITDA-Marge	5,8 %	3,5 %	+ 2,4 Pp

GESCHÄFTSSEGMENT INTERNATIONAL

in Mio. €	Q1 2026	Q1 2025	Δ
Umsatz	141,6	159,9	- 11,4 %
EBITDA	11,6	12,2	- 5,3 %
EBITDA-Marge	8,2 %	7,6 %	+ 0,6 Pp

*) adjustiert um angepasste Berechnungsmethode.

Inhalt

4	Grundlagen des Konzerns
5	Wirtschaftsbericht
9	Prognosebericht
13	Konzern-Bilanz
15	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
17	Konzern-Kapitalflussrechnung
18	Segmentinformationen

Konzern-Zwischenmitteilung der CANCOM SE

Für den Zeitraum 1. Januar 2026 bis 31. März 2026

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Der CANCOM Konzern (im Folgenden „CANCOM“ oder „CANCOM Gruppe“) ist einer der führenden Digital Business Provider und AI-Enabler in der DACH-Region. Hier liegt der Schwerpunkt auf definierten Fokusthemen, insbesondere auf AI-Lösungen, Digital Resilience und Modern Workplace. Zusätzlich zu den Aktivitäten in den Kernmärkten Deutschland und Österreich unterhält der Konzern wesentliche Tochterunternehmen oder Niederlassungen in der Schweiz, in der Slowakei, in Tschechien, in Rumänien und in Belgien.

Struktur der CANCOM Gruppe

Das Mutterunternehmen der CANCOM Gruppe ist die CANCOM SE mit Sitz in München, Deutschland. Sie übernimmt zentrale Finanzierungs- und Managementfunktionen für alle Konzernunternehmen in Deutschland. Neben der zentralen Management- und Finanzierungstätigkeit des Mutterunternehmens werden die operativen Einheiten im täglichen Geschäftsbetrieb von ebenfalls zentralisierten Bereichen für Einkauf, interne IT, Lager/Logistik, Finanzen, Fahrzeug- und Reisemanagement, Reparatur/Service und Human Resources („Central Services“) sowie Marketing/Kommunikation und Produktmanagement unterstützt. Zudem steht den operativen Einheiten organisationsübergreifend ein interner spezialisierter Fachvertrieb („Competence Center“) zur Verfügung.

Neben diesen zentralisierten Funktionen ist CANCOM in den operativen Einheiten vorrangig dezentral aufgestellt und agiert in vor allem nach Regionen gegliederten Einheiten. In Deutschland umfasst die Organisation die regionalen Einheiten Süd, Südwest, Mitte, Nord, Ost und West sowie Standorte in der Slowakei und Belgien. Hinzu kommen die überregional agierenden Geschäftseinheiten Managed Services, Public und Unified Commerce. In Österreich ist die CANCOM Gruppe von der CANCOM Austria Gruppe mit Sitz in Wien vertreten. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über wesentliche Niederlassungen und Tochterunternehmen in Tschechien, in Rumänien und in der Schweiz.

In der Finanzberichterstattung berichtet die CANCOM Gruppe, zusätzlich zur Gesamtbetrachtung des Konzerns, mittels zweier Geschäftssegmente über die operative Geschäftsentwicklung: „Deutschland“ und „International“.

Berichtspflichtige Geschäftssegmente

Alle Unternehmen der CANCOM Gruppe mit Sitz in Deutschland bilden das Geschäftssegment „Deutschland“. Alle Unternehmen der CANCOM Gruppe, die ihren Sitz außerhalb von Deutschland haben, sind im Geschäftssegment „International“ zusammengefasst. Die Ressourcenallokation für beide Geschäftssegmente wird vom Vorstand vorgenommen. Welche Gesellschaften dem jeweiligen Geschäftssegment zugeordnet sind, kann anhand des Sitzes der Gesellschaft der Aufstellung des Anteilsbesitzes entnommen werden, die im Konzernanhang dieses Geschäftsberichts veröffentlicht ist.

Neben den Geschäftssegmenten weist die Geschäftssegmentberichterstattung der CANCOM Gruppe eine Überleitungsrechnung aus. Für weitere Details zu den Geschäftssegmenten und der Überleitungsrechnung siehe Abschnitt D.2 des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2025.

Geschäftsmodell und Absatzmärkte

Das Produkt- und Service-Angebot von CANCOM ist ausgerichtet auf die Beratung und Begleitung von Unternehmenskunden, Organisationen und öffentlichen Auftraggebern bei der Anpassung von IT-Infrastrukturen und Prozessen an die Anforderungen der Digitalisierung. Dabei agiert CANCOM als herstellernerutraler Komplettlösungsanbieter und versteht sich als ein führender Digital Business Provider und AI-Enabler für seine Kunden.

Das Angebot der CANCOM Gruppe umfasst innovative Lösungen in den Bereichen Artificial Intelligence, Security & Network, Datacenter & Cloud, IoT-Solutions, Modern Workplace sowie Enterprise Applications und enthält Dienste für den gesamten IT-Lifecycle – von der Bereitstellung von IT-Infrastrukturen, über die Planung und Integration, bis hin zu Support-, Managed Services und X-as-a-Service.

Dieses breit angelegte Produkt- und Service-Angebot ermöglicht es der CANCOM Gruppe, sowohl Einnahmen auf der Basis unternehmenseigener Fähigkeiten und Leistungen (Dienstleistungsgeschäft) als auch aus Vergütungen und Provisionen für den Verkauf von IT-Produkten Dritter (Verkauf von Gütern) zu erwirtschaften. Das Management verfolgt innerhalb dieses Geschäftsmodells einen Kurs der strategischen Transformation der CANCOM

Gruppe zu einem Digital Business Provider und AI-Systemintegrator. Die Bandbreite des Service-Angebots umfasst dabei unter anderem die Beratung und das Lösungsdesign sowie die Erbringung von Hardware-nahen Dienstleistungen, Help Desk und Remote-Service-Angeboten sowie komplexe Managed Services und as-a-Service Dienstleistungen. Um seine Leistungen erbringen zu können, betreibt CANCOM eigene Logistik- und Rechenzentren und beschäftigte zum Abschlussstichtag mehr als 3.400 Mitarbeiter im Bereich Professional Services, die unterschiedliche Dienstleistungen für die Kunden erbringen.

Im CANCOM Konzern werden drei Umsatzkategorien unterschieden. Erstens der Verkauf von Hardware und zugehöriger Software, zweitens der Verkauf von Softwarelizenzen Dritter sowie drittens die Erbringung von Dienstleistungen, wie zum Beispiel IT-Strategieberatung, IT Services und Support. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich hinsichtlich des Zeitpunkts der Umsatzrealisierung. Details sind Abschnitt A.3.2 des Konzernabschlusses 2025 zu entnehmen. CANCOM kauft IT-Hardware und Software ein und verkauft diese an die Endanwender weiter. Dabei erwirbt CANCOM Waren und Güter sowohl direkt von den Herstellern als auch von Distributoren. In einigen Geschäftsbeziehungen agiert CANCOM als Agent und Mittler. In anderen Vertragsverhältnissen ist CANCOM durch seine eigenen Leistungen als Prinzipal zu klassifizieren, beispielsweise im Rahmen von Wartungen, Garantien und Gewährleistungen, die von CANCOM selbst erbracht werden. Details zur Einordnung von CANCOM als Agent oder Prinzipal sind Abschnitt A.3.2.2 des Konzernabschlusses 2025 zu entnehmen.

In geografischer Hinsicht ist die CANCOM Gruppe vornehmlich in der DACH-Region geschäftlich aktiv, aber auch in Rumänien und in Belgien. Weitere Standorte befinden sich in der Slowakei, in Tschechien und in den USA. Ein wesentlicher externer Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von CANCOM ist daher die Entwicklung des IT-Markts in den größten Absatzmärkten Deutschland und Österreich. Für diese Märkte insgesamt – und damit auch für CANCOM – ist der allgemeine Trend zur Digitalisierung und AI-Transformation ein wesentlicher Treiber. Die Bedeutung von (AI-basierten) IT-Prozessen in Wirtschaft, Verwaltung, im Bildungssektor und Gesundheitswesen nimmt zu. Neue Anwendungsmöglichkeiten für IT-gestützte Lösungen sowie Investitionen zur Verbesserung bestehender Infrastrukturen tragen zur Marktentwicklung bei.

Wichtige, von CANCOM nicht zu beeinflussende externe Faktoren, die förderlich oder hemmend auf die Geschäftsentwicklung wirken können, sind neben makroökonomischen Entwicklungen auch allgemeine Gesetzgebungen, die allgemeine Bedrohungslage im Bereich Cybersicherheit und die von Kunden geforderten Qualitätszertifizierungen sowie Umwelt- und Sozial-

standards. Als Anbieter von IT-Dienstleistungen und -Produkten unterliegt das Geschäftsmodell der CANCOM Gruppe keinen besonderen branchenspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, Genehmigungspflichten oder behördlichen Beaufsichtigungen, also externen regulatorischen oder politisch beeinflussten Faktoren, die über das für alle Unternehmen generell geltende gesetzliche Regelwerk hinausgehen. Hinzu kommt die Verfügbarkeit von IT-Hardware und Software auf dem Weltmarkt als externer, nicht zu beeinflussender Faktor.

Der Kundenkreis der CANCOM Gruppe umfasst vor allem gewerbliche Endanwender, angefangen bei kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu Großunternehmen und Konzernen, sowie öffentliche Einrichtungen. Kunden der CANCOM Gruppe sind unter anderem auch in Branchen aktiv, die branchenspezifischen Anforderungen unterliegen, beispielsweise als Betreiber kritischer Infrastruktur oder Finanzdienstleister. Hier erbringt CANCOM die Leistungen nach einer Bewertung und den gegebenenfalls notwendigen Anpassungen der eigenen Systemlandschaft und gestaltet Prozesse in Übereinstimmung mit den kundenspezifischen und/oder regulatorischen Anforderungen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des IT-Marktes

Mit einem Umsatzanteil von über 60 Prozent stellt Deutschland den mit Abstand wichtigsten Absatzmarkt für die CANCOM Gruppe dar. Der weitere nach Umsatzvolumen wesentliche Absatzmarkt ist Österreich. Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländermärkten bildet zudem der Gesamtmarkt für Informations- und Kommunikationstechnik in beiden Ländermärkten eine wesentliche Rahmenbedingung und Vergleichsgrundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung von CANCOM.

Laut Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, war die wirtschaftliche Entwicklung im Euro-Raum im ersten Quartal 2026 positiv und stieg gemessen am Bruttoinlandsprodukt um 1,0 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres.

Deutschland

Im Heimatmarkt der CANCOM Gruppe legte die Wirtschaftsleistung, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent zu. Die wirtschaftliche Dynamik besonders in der Industrie und dem Mittelstand war im ersten Quartal des Jahres in Folge der weiterhin bestehenden globalen Krisen sowie der Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung im Jahresverlauf verhalten.

Österreich

Für den für CANCOM wichtigsten Auslandsmarkt Österreich lag das BIP laut der europäischen Statistikbehörde Eurostat im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um 0,6 Prozent höher. Auch in Österreich war die wirtschaftliche Entwicklung wesentlich von einer schwachen Binnennachfrage sowie einem deutlichen Rückgang des Exportgeschäfts geprägt.

Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2026*

(Veränderung zum Vorjahr in %)

Deutschland Q1 2026	 + 0,3
Österreich Q1 2026	 + 0,6

*) Quelle: Eurostat, April 2026.

ITK-Markt

Das erste Quartal 2026 war laut Bitkom-ifo-Digitalindex von hoher Volatilität geprägt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal zeigte sich das Geschäftsklima zwar leicht verbessert, verfehlte jedoch nach einer Erholung im Februar (-0,5 Punkte) mit einem Rückgang auf -3,7 Punkte im März die neutrale Zone deutlich. Während die Geschäftserwartungen insgesamt resilienter als im Vorjahr blieben, lag die Bewertung der aktuellen Geschäftslage spürbar unter dem Niveau vom ersten Quartal 2025. Entsprechend konnte man im ersten Quartal 2026 von keiner Veränderung der volatilen Marktsituation sprechen.

Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2026

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2026 sank der Konzernumsatz der CANCOM Gruppe leicht um 0,9 Prozent auf 407,0 Mio. €. Dank deutlich gesteigener Softwareumsätze verbesserte sich der Rohertrag auf 174,7 Mio. € (Q1 2025: 169,2 Mio. €). Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 27,0 Mio. €. Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres zeigt ein uneinheitliches Bild. Die Umsätze waren durch die angespannte Verfügbarkeit einzelner Hardwarekomponenten und der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Dies spiegelt sich auch in dem Rückgang der Umsätze mit Hardware und gestiegenen Dienstleistungsumsätzen wider. Dank stabiler Aufwendungen konnte das EBITDA im ersten Quartal des Geschäftsjahres deutlich auf 27,0 Mio. € (Q1 2025: 21,1 Mio. €) gesteigert werden.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. März 2026 waren in der CANCOM Gruppe 5.234 Mitarbeiter beschäftigt (31. März 2025: 5.486). Der Rückgang von 4,5 Prozent in allen Funktionsbereichen trug zu dieser Entwicklung bei.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Bereichen tätig:

CANCOM Gruppe: Mitarbeiter

	31.03.2026	31.03.2025*
Professional Services	3.472	3.671
Vertrieb	866	923
Zentrale Dienste	896	892
Summe	5.234	5.486

*) adjustiert um angepasste Berechnungsmethode.

Durchschnittlich waren im ersten Quartal des Jahres 2026 5.243 Mitarbeiter in der CANCOM Gruppe beschäftigt (Vorjahresperiode: 5.490 Mitarbeiter).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CANCOM Gruppe

Ertragslage

CANCOM Gruppe: Umsatz

(in Mio. €)

Q1 2026	 407,0
Q1 2025	 410,5

Der Umsatz der CANCOM Gruppe ging in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 leicht auf 407,0 Mio. € (Vorjahr: 410,5 Mio. €) zurück. Im Berichtszeitraum wurde der Umsatz zur Gänze organisch generiert.

Geografisch betrachtet erzielte die CANCOM Gruppe im Berichtszeitraum in Deutschland einen Umsatz von 265,4 Mio. € (Vorjahr: 250,6 Mio. €). Im internationalen Geschäft betrug der Umsatz 141,6 Mio. € (Vorjahr: 159,9 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge der CANCOM Gruppe erreichten in den ersten drei Monaten 2026 den Wert von 3,9 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

Die Gesamtleistung der CANCOM Gruppe betrug in der Berichtsperiode Januar bis März 2026 insgesamt 410,9 Mio. € (Vorjahr: 413,0 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Materialaufwendungen

(in Mio. €)

	Q1 2026	Q1 2025
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-236,2	-243,8

Die Materialaufwendungen der CANCOM Gruppe betragen in den ersten drei Monaten 2026 insgesamt 236,2 Mio. € (Vorjahr: 243,8 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Rohertrag (in Mio. €)

Q1 2026	174,7
Q1 2025	169,2

Der Rohertrag¹ der CANCOM Gruppe stieg in den ersten drei Monaten 2026 gegenüber der Vergleichsperiode auf 174,7 Mio. € (Vorjahr: 169,2 Mio. €). Die Rohertragsmarge lag im Berichtszeitraum damit bei 42,9 Prozent (Vorjahr: 41,2 Prozent). Im Geschäftssegment Deutschland betrug der Rohertrag 112,1 Mio. € (Vorjahr: 109,2 Mio. €). Der Rohertrag im Geschäftssegment International belief sich auf 69,7 Mio. € (Vorjahr: 68,3 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Personalaufwand (in Mio. €)

	Q1 2026	Q1 2025
Löhne und Gehälter	-98,6	-100,2
Soziale Abgaben	-20,0	-19,1
Aufwendungen für Altersversorgung	-1,1	-1,0
Anteilbasierte Vergütungen mit Barausgleich	-0,1	-0,1
Summe	-119,8	-120,3

Der Personalaufwand lag in den ersten drei Monaten 2026 bei 119,8 Mio. € und damit leicht unter dem Vorjahresvergleichswert (Vorjahr: 120,3 Mio. €). Die Personalaufwandsquote betrug 29,4 Prozent (Vorjahr: 29,3 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben im ersten Quartal stabil bei 27,6 Mio. € (Vorjahr: 27,6 Mio. €).

CANCOM Gruppe: EBITDA (in Mio. €)

Q1 2026	27,0
Q1 2025	21,1

Im Berichtszeitraum von Januar bis März 2026 stieg das EBITDA² der CANCOM Gruppe deutlich auf 27,0 Mio. € (Vorjahr: 21,1 Mio. €). Im Geschäftssegment Deutschland stieg das EBITDA sehr deutlich auf 15,4 Mio. € (Vorjahr 8,9 Mio. €). Im Geschäftssegment International ging das EBITDA leicht auf 11,6 Mio. € (Vorjahr: 12,2 Mio. €) zurück.

CANCOM Gruppe: EBITDA-Marge (in %)

Q1 2026	6,6
Q1 2025	5,1

Im Berichtszeitraum von Januar bis März 2026 betrug die EBITDA-Marge der CANCOM Gruppe 6,6 Prozent (Vorjahr: 5,1 Prozent).

CANCOM Gruppe: EBITA (in Mio. €)

Q1 2026	13,2
Q1 2025	7,8

Das EBITA³ der CANCOM Gruppe belief sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 13,2 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €). Im Geschäftssegment Deutschland lag das EBITA bei 5,0 Mio. € (Vorjahr: -1,3 Mio. €). Das EBITA im Geschäftssegment International erreichte einen Wert von 8,2 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €).

CANCOM Gruppe: EBIT (in Mio. €)

Q1 2026	11,2
Q1 2025	5,4

Das EBIT⁴ der CANCOM Gruppe lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres bei 11,2 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €).

CANCOM Gruppe: Periodenergebnis (in Mio. €)

Q1 2026	7,7
Q1 2025	3,2

Erläuterung der verwendeten Alternative Performance Measures (APM) entsprechend der APM-Leitlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA):

- 1 Rohertrag = Gesamtleistung (Umsatzerlöse + sonstige betriebliche Erträge + andere aktivierte Eigenleistungen + aktivierte Vertragskosten) abzüglich Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen
- 2 EBITDA = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis + Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte
- 3 EBITA = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis + Amortisationen auf Kundenstämme, Auftragsbestände, Marken sowie Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte
- 4 EBIT = Periodenergebnis + Ertragsteuern + Währungsgewinne/-verluste + Abschreibungen auf Finanzanlagen + Beteiligungserträge + sonstiges Finanzergebnis + Zinsergebnis

Als Resultat der ersten drei Monate des Geschäftsjahres belief sich das Periodenergebnis der CANCOM Gruppe auf 7,7 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Kernziel des Finanzmanagements der CANCOM ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität zur Gewährleistung des täglichen Geschäftsbetriebs. Darüber hinaus wird die Optimierung der Rentabilität und damit verbunden eine möglichst hohe Bonität zur Sicherung einer günstigen Refinanzierung angestrebt. Die Finanzierungsstruktur ist vor allem auf langfristige Stabilität und den Erhalt finanzieller Handlungsspielräume zur Nutzung von Geschäfts- und Investitionschancen ausgerichtet.

Kapitalstruktur des Konzerns

Die Bilanzsumme des CANCOM Konzerns betrug zum Abschlussstichtag 31. März 2026 1.323,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.444,9 Mio. €). Davon waren auf der Passivseite 525,3 Mio. € dem Eigenkapital und 798,2 Mio. € dem Fremdkapital zuzurechnen. Die Eigenkapitalquote des CANCOM Konzerns belief sich damit Ende März auf 39,7 Prozent und lag somit über dem Stand zum Ende des Geschäftsjahres 2025 (31. Dezember 2025: 37,7 Prozent). Entsprechend sank die Fremdkapitalquote auf 60,3 Prozent (31. Dezember 2025: 62,3 Prozent). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum Stichtag des 1. Quartals des Berichtsjahres auf 0,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 0,2 Mio. €). Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrugen 0,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 0,0 Mio. €). Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Abschlussstichtag 31. März 2026 belief sich auf 106,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 198,9 Mio. €). Somit besteht keine Nettofinanzverschuldung zum 31. März 2026.

Schulden und Eigenkapital

Die kurzfristigen Schulden, also Schulden mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr, betrugen zum Abschlussstichtag 31. März 2026 insgesamt 583,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 688,4 Mio. €). Die Abnahme im Vergleich zum Dezember 2025 beruht insbesondere auf dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 331,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 424,3 Mio. €) und der sonstigen kurzfristigen Schulden, die auf 59,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 89,7 Mio. €) sanken. Gegenläufig entwickelten sich die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten, die zum Abschlussstichtag den Wert von 101,2 Mio. € erreichten (31. Dezember 2025: 80,1 Mio. €).

Die langfristigen Schulden lagen mit einem Stand von 214,8 Mio. € zum Abschlussstichtag nahezu auf dem Niveau zum Jahresende (31. Dezember 2025: 211,1 Mio. €). Somit gab es keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Jahresende 2025.

Das Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag auf 525,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 545,4 Mio. €).

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen

Die Finanzierung des laufenden Geschäfts und notwendiger Ersatzinvestitionen erfolgte im Berichtszeitraum aus dem Zahlungsmittelbestand und dem Cashflow. Gleiches gilt für alle sonstigen Investitionen. Darüber hinaus wurden in der Berichtsperiode 27,2 Mio. € der freien Mittel für Aktienrückkäufe verwendet.

Vermögenswerte

Die Aktivseite der Bilanz wies zum 31. März 2026 kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 726,7 Mio. € aus (31. Dezember 2025: 838,0 Mio. €). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken in den ersten drei Monaten 2026 auf 106,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 198,9 Mio. €) und waren damit ein Treiber für die Verringerung der kurzfristigen Vermögenswerte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken ebenfalls und beliefen sich zum Abschlussstichtag des ersten Quartals auf 380,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 431,3 Mio. €). Neben dem Bilanzposten Vorräte mit einem Wert zum Abschlussstichtag von 78,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 53,9 Mio. €), stiegen auch die kurzfristigen Vertragsvermögenswerte mit einem Wert von 29,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 20,8 Mio. €) sowie der Bilanzposten sonstige kurzfristige Vermögenswerte mit 90,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 69,6 Mio. €) sehr deutlich an. Dem gegenüber reduzierte sich der Bilanzposten sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte auf 41,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 63,4 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 31. März 2026 bei 596,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 607,0 Mio. €). Hervorzuheben sind hier insbesondere die Reduzierung der immateriellen Vermögenswerte auf 50,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 55,2 Mio. €) und die Abnahme des Bilanzposten sonstige langfristige Vermögenswerte auf 23,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 32,0 Mio. €). Deren Reduzierung konnte weitestgehend in Summe von den übrigen Bilanzposten kompensiert werden.

Cashflow und Liquidität

Ausgehend von einem Periodenergebnis von 7,7 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) liegt der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im ersten Quartal 2026 bei -60,0 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €). Der Mittelabfluss für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den anderen Schulden belief sich auf einen Wert von -103,2 Mio. € (Vorjahr: -68,6 Mio. €). Positiv wirkte die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vertragsvermögenswerte, der aktivierten Vertragskosten sowie der anderen Vermögenswerte, die sich in der Berichtsperiode auf 38,3 Mio. € beliefen (Vorjahr: 31,4 Mio. €). Die Veränderung der Vorräte war in der Berichtsperiode negativ und belief sich auf -24,9 Mio. € (Vorjahr: 18,1 Mio. €). Erstattete Ertragsteuern in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) wirkten sich positiv auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit positiven 7,8 Mio. € deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode (Vorjahr: -5,3 Mio. €). Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte erhöhte sich auf -5,7 Mio. € nach -4,1 Mio. € im Vorjahresquartal. Die Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbereichen erreichten den Wert von -1,5 Mio. € (Vorjahr: -2,3 Mio. €). Deutlich höher fielen die Einzahlungen aus Desinvestitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen in Höhe von 14,4 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) aus.

Mit einem Wert von -40,2 Mio. € lag der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit deutlich niedriger (Vorjahr: -7,6 Mio. €). Der Wert in der Berichtsperiode war vor allem durch die Auszahlungen für den Rückkauf eigener Anteile im Aktienrückkaufprogramm 2025/26 in Höhe von -27,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) außerordentlich erhöht.

Nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres ergab sich eine Abnahme des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von -92,3 Mio. €. Zum Stichtag des ersten Quartals belief sich der Finanzmittelbestand entsprechend auf 106,6 Mio. € (31.12.2025: 198,9 Mio. €).

Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Am 27. April 2026 hat der Vorstand der CANCOM SE, in Zustimmung des Aufsichtsrats, beschlossen, das Aktienrückkaufprogramm 2025 vorzeitig zu beenden, die 2.775.642 eigenen Aktien einzuziehen und das Grundkapital herabzusetzen. Nach Durchführung der Kapitalherabsetzung beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 28.739.703 € und ist eingeteilt in 28.739.703 Stückaktien.

Risiken- und Chancen der künftigen Entwicklung

Im Berichtszeitraum hat es gegenüber der bereits im Geschäftsbericht 2025 veröffentlichten Einschätzung der Chancen und Risiken mit Bezug auf die künftige Entwicklung der CANCOM Gruppe keine wesentlichen Änderungen gegeben. Hinsichtlich der Bewertung der einzelnen Risiken ergaben sich im bisherigen Geschäftsjahr der CANCOM Gruppe keine Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Rahmenbedingungen

Der Vorstand sieht keine für die CANCOM Gruppe wesentlichen Veränderungen in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder im Branchenumfeld gegenüber der im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2025 gemachten Darstellungen, auf die in diesem Zusammenhang verwiesen wird.

Entsprechend sieht der Vorstand keine Veranlassung aufgrund der Geschäftsentwicklung oder der aktuell feststellbaren Entwicklung der Rahmenbedingungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Zwischenmitteilung die im Geschäftsbericht 2025 gemachten Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung der CANCOM Gruppe zu verändern.

Prämissen der Prognose

Die Prognosen für die CANCOM Gruppe und die CANCOM SE beinhalten alle dem Vorstand zum Zeitpunkt der Aufstellung dieser Zwischenmitteilung bekannten Informationen, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten. Der Ausblick basiert unter anderem auf den im Folgenden beschriebenen Erwartungen in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung sowie die Entwicklung des IT-Marktes. Globale, insbesondere makroökonomische Unsicherheitsfaktoren wie eine mögliche Ausweitung bestehender geopolitischer Konflikte und regionaler Spannungen erschweren die Einschätzung der Entwicklung zusätzlich.

Für die gesamte CANCOM Gruppe gilt, dass unvorhersehbare Ereignisse, die aus heutiger Sicht die erwartete Entwicklung des Unternehmens beeinflussen könnten, weiterhin ein wesentliches Risiko darstellen. Zu solchen Ereignissen zählen zum Beispiel die Folgen kurzfristiger gesetzlicher oder regulatorischer Veränderungen. Solche Ereignisse sind in der Prognose nicht berücksichtigt. Die prognostizierten Entwicklungen der Leistungskennzahlen beziehen sich ausschließlich auf die Entwicklung der CANCOM Gruppe im Geschäftsjahr 2026 im Vergleich zum Abschlussstichtag am 31. Dezember 2025.

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des IT-Marktes

Gesamtwirtschaft

Mit einem Umsatzanteil von rund 60 Prozent ist Deutschland der wichtigste Absatzmarkt für die CANCOM Gruppe. Der weitere nach Umsatzvolumen wesentliche Absatzmarkt ist Österreich.

Für Deutschland prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF), in seiner Schätzung aus dem April, für das Jahr 2026 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 Prozent.

Nach der Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird auch für Österreich ein ähnliches Wachstum von 0,7 Prozent erwartet.

Ausblick Bruttoinlandsprodukt 2026*
(Veränderung zum Vorjahr in %)

Deutschland		+ 0,8
Österreich		+ 0,7

*) Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), April 2026.

Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländermärkten bildet zudem der Gesamtmarkt für Informations- und Kommunikationstechnik in Deutschland und Österreich eine wesentliche Rahmenbedingung und Vergleichsgrundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung von CANCOM.

ITK Markt

In seiner aktuellen Erhebung aus dem Januar 2026 prognostiziert der deutsche Verband für die ITK-Branche Bitkom für das Jahr 2026 ein Wachstum des Marktvolumens des Marktes für Informations- und Kommunikationstechnik (ITK) in Deutschland von 4,4 Prozent auf insgesamt 245,1 Mrd. €. Wesentlicher Treiber der Entwicklung ist der volumenmäßig größte und für die CANCOM bedeutendste Markt der Informationstechnik, der laut Bitkom im Jahr 2026 ein Wachstum von 5,8 Prozent (Vorjahr: 5,3 Prozent) auf ein Gesamtvolumen von 170,0 Mrd. € erreichen wird. In allen IT-Teilmärkten rechnet der Branchenverband Bitkom im Jahr 2026 mit einem Wachstum.

Ausblick: Markt für Informationstechnik (IT) 2026, Deutschland*
(Veränderung zum Vorjahr in %)

IT-Markt gesamt		+ 5,8
IT-Services		+ 3,5
IT-Hardware (inkl. Halbleiter)		+ 3,9
Software		+ 10,2

*) Quelle: Bitkom/IDC, Januar 2026.

Für das IT-Marktsegment in Österreich ist von einer vergleichbaren Entwicklung für das laufende Jahr auszugehen. Laut Datenplattform Statista wird das ITK-Marktvolumen im Jahr 2026 um 10,3 Prozent (Vorjahr: 11,4 Prozent) auf 22,1 Mrd. € steigen. Besonders stark legt das Segment IT-Hardware zu, das mit einem prognostizierten Wachstum von 17,4 Prozent (Vorjahr: 19,2 Prozent) auf 10,9 Mrd. € maßgeblich zum Gesamtanstieg beiträgt.

Ausblick: Markt für Informationstechnik (IT) 2026, Österreich*
(Veränderung zum Vorjahr in %)

IT-Markt gesamt		+ 10,3
IT-Services (IT-Services, Security)		+ 4,4
IT-Hardware (Rechenzentren, IoT, Halbleiter)		+ 17,4
Software		+ 3,5

*) Quelle: Statista Insights, 2026.

Für die beiden wichtigsten Märkte der CANCOM Gruppe ist entsprechend von einer positiven Entwicklung im Jahresverlauf auszugehen.

Prognose für die CANCOM Gruppe

Nach Auffassung des Vorstands bleibt der langfristige Digitalisierungstrend und die damit verbundene Nachfrage, insbesondere nach KI-Anwendungen sowie nach IT-Infrastruktur, Software und IT-Dienstleistungen, in allen für CANCOM relevanten IT-Märkten trotz der diverser Einflussfaktoren (unter anderem Kaufzurückhaltung, Verzerrungen in der Lieferkette für IT-Hardware und schwaches wirtschaftliches Umfeld) intakt. Entsprechend geht der Vorstand davon aus, dass die Nachfrage nach IT-Hardware, Software und IT-Dienstleistungen, insbesondere für KI-Anwendungen, weiterhin von grundlegenden nachhaltigen Entwicklungen getrieben wird. Daraus leitet er mittelfristig ein insgesamt positives Marktumfeld für die Geschäftsaktivitäten sowie für die Produkte und Dienstleistungen im Portfolio der CANCOM Gruppe ab.

Gleichzeitig sind die Märkte weiterhin von verstärkten makroökonomischen und geopolitischen Einflüssen geprägt. Nach aktuellen Einschätzungen der Deutschen Bundesregierung aus dem April 2026 wird für Deutschland im laufenden Jahr mit einem von 1,0 Prozent reduziertem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,5 Prozent ausgegangen. Nach Deutschland bildet Österreich einen weiteren wesentlichen Ländermarkt der CANCOM Gruppe. Auch das österreichische Institut für Wirtschaftsforschung

BIP-Wachstum hat im April seine Prognose für das Wachstum der österreichischen Wirtschaft von 1,2 Prozent auf 0,9 Prozent für das Jahr 2026 reduziert. Auch dieses insgesamt moderate Wirtschaftswachstum kann den IT-Sektor beeinträchtigen und die Grundlagen beziehungsweise Annahmen der Prognosen beeinflussen. Unsicherheiten ergeben sich insbesondere aus möglichen Störungen in den Lieferketten für IT-Komponenten mit Auswirkungen auf Verfügbarkeiten, Liefermengen und Konditionen, verlängerten IT-Nutzungszyklen, der Verschiebung von Investitionen sowie reduzierten Ausgaben für IT-Dienstleistungen infolge steigenden Kostendrucks.

Auf der Basis der genannten Rahmenbedingungen und Prämissen prognostiziert der Vorstand der CANCOM SE für die CANCOM Gruppe im Geschäftsjahr 2026 unverändert die folgende Entwicklung:

Leistungsindikatoren
(in Mio. €)

	Prognose 2026	2025
Umsatz	1.750 bis 1.850	1.714,7
EBITDA	110 bis 130	102,7
EBITA	55 bis 75	48,0

München, im Mai 2026

Der Vorstand der CANCOM SE



Rüdiger Rath
CEO



Thomas Stark
CFO

Hinweis

Dieses Dokument unterlag weder einer Prüfung nach § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer.

Hinweis Rundungen

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Dokument nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Disclaimer für zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und die künftigen finanziellen Leistungen sowie auf künftige CANCOM betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese beruhen auf heutigen Erwartungen, Annahmen und Schätzungen des Vorstands sowie auf sonstigen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von CANCOM liegen. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen und Wörtern wie „erwarten“, „wollen“, „annehmen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „vermuten“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „könnten“, „planen“, „sollten“, „werden“, „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Bei allen Aussagen, mit Ausnahme der belegten Tatsachen aus der Vergangenheit, handelt es sich um zukunftsgerichtete Aussagen. Zu solchen zukunftsgerichteten Aussagen gehören unter anderem: Erwartungen zur Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen, zur Finanz- und Ertragslage, zur Geschäftsstrategie und den Plänen des Vorstands für künftige betriebliche Aktivitäten, zu konjunkturellen Entwicklungen sowie alle Aussagen bezüglich Annahmen. Obwohl diese Äußerungen mit großer Sorgfalt getroffen werden, kann CANCOM, vertreten durch den Vorstand, die Richtigkeit der Erwartungen insbesondere im Prognosebericht nicht garantieren. Diverse bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse signifikant von denen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind. In diesem Zusammenhang sind unter anderem die folgenden Einflussfaktoren von Bedeutung: Externe politische Einflüsse, Änderungen der allgemeinen Konjunktur- und Geschäftslage, Änderungen der Wettbewerbsposition und -situation, z. B. durch Auftreten neuer Wettbewerber, neuer Produkte und Dienstleistungen, neuer Technologien, Änderung des Investitionsverhaltens der Kundenzielgruppen, etc. sowie Änderungen der Geschäftsstrategie. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von CANCOM (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Für die Angemessenheit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der Informationen oder Meinungen in diesem Dokument kann keine Garantie gegeben werden. CANCOM übernimmt zudem keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Konzern-Bilanz

AKTIVA

(in T€)	31.3.2026	31.12.2025	31.3.2025
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	106.570	198.902	134.806
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	380.365	431.315	358.550
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	29.002	20.820	33.743
Vorräte	78.792	53.930	49.980
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	41.273	63.411	48.252
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	90.712	69.599	82.140
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	726.714	837.977	707.471
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	52.266	51.152	57.700
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	50.464	55.173	70.541
Geschäfts- oder Firmenwerte	270.043	270.043	270.043
Nutzungsrechte	115.448	116.269	119.294
Finanzanlagen und Ausleihungen	33	33	33
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen	13.787	14.174	13.882
Aktive latente Steuern	27.941	21.209	15.070
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	43.563	46.942	47.577
Sonstige langfristige Vermögenswerte	23.198	31.969	36.665
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	596.743	606.964	630.805
Aktiva, gesamt	1.323.457	1.444.941	1.338.276

Konzern-Bilanz

PASSIVA

(in T€)	31.3.2026	31.12.2025	31.3.2025
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2	173	125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	331.647	424.294	317.082
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	64.378	67.211	64.142
Kurzfristige Pensionsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen	1.656	1.629	1.178
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	9.332	11.091	8.426
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	101.177	80.086	87.288
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	15.271	14.215	9.873
Sonstige kurzfristige Schulden	59.915	89.706	62.572
Kurzfristige Schulden, gesamt	583.378	688.405	550.686
Langfristige Schulden			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	219
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	147.517	152.058	145.571
Langfristige Pensionsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen	25.239	24.173	25.679
Langfristige sonstige Rückstellungen	5.515	5.309	6.452
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	12.352	13.004	15.063
Passive latente Steuern	24.197	16.539	17.169
Sonstige langfristige Schulden	6	6	9
Langfristige Schulden, gesamt	214.826	211.089	210.162
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	31.515	31.515	31.515
Kapitalrücklage	459.047	483.763	483.763
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag und Periodenergebnis	34.242	29.754	61.595
Sonstige Rücklagen	377	286	186
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	72	129	369
Eigenkapital, gesamt	525.253	545.447	577.428
Passiva, gesamt	1.323.457	1.444.941	1.338.276

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	1.1.2026 bis 31.3.2026	1.1.2025 bis 31.3.2025
Umsatzerlöse	407.008	410.545
Sonstige betriebliche Erträge	3.893	2.444
Gesamtleistung	410.901	412.989
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-236.243	-243.752
Rohertrag	174.658	169.237
Personalaufwendungen	-119.760	-120.344
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	-15.846	-15.649
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte einschließlich Wertaufholungen	-329	-198
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.553	-27.610
Betriebsergebnis (EBIT)	11.170	5.436
Zinsen und ähnliche Erträge	1.578	1.565
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.654	-1.623
Sonstiges Finanzergebnis Erträge	32	20
Sonstiges Finanzergebnis Aufwendungen	-403	-528
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-90	-428
Währungsgewinne/-verluste	4	-14
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.637	4.428
Ertragsteuern	-2.928	-1.250
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	7.709	3.178
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0
Periodenergebnis	7.709	3.178
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	7.766	3.179
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter	-57	-1
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) unverwässert	30.063.386	31.515.345
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) verwässert	30.063.386	31.515.345
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert) in €	0,26	0,10
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert) in €	0,26	0,10
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (unverwässert) in €	0,00	0,00
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (verwässert) in €	0,00	0,00
Ergebnis je Aktie aus auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendem Periodenergebnis (unverwässert) in €	0,26	0,10
Ergebnis je Aktie aus auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendem Periodenergebnis (verwässert) in €	0,26	0,10

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	1.1.2026 bis 31.3.2026	1.1.2025 bis 31.3.2025
Periodenergebnis	7.709	3.178
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden		
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	90	-122
Posten, die nachträglich nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden		
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	-3	-24
Latente Steuern auf Posten, die nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	1	29
Sonstiges Ergebnis der Periode	88	-117
Gesamtergebnis der Periode	7.797	3.061
davon entfallen auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	7.854	3.062
davon entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter	-57	-1

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in T€)	1.1.2026 bis 31.3.2026	1.1.2025 bis 31.3.2025
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis	7.709	3.178
Berichtigungen		
+ Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	15.846	15.649
+ Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis	536	994
+ Ertragsteuern	2.928	1.250
+/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	982	157
+/- Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	-1.744	-1.243
+/- Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen	-1.337	-47
+/- Veränderungen der Vorräte	-24.870	18.063
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vertragsvermögenswerte, der aktivierten Vertragskosten sowie der anderen Vermögenswerte	38.261	31.356
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der anderen Schulden	-103.245	-68.576
- Auszahlungen aus gezahlten Zinsen	-148	-291
+/- gezahlte und erstattete Ertragsteuern	5.099	2.614
+/- zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-14	6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, gesamt	-59.997	3.110
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbereichen	-1.532	-2.250
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	-5.653	-4.093
+ Einzahlungen aus Desinvestitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen	14.359	272
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen und Dividenden	363	565
+ Einzahlungen aus Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	298	170
Cashflow aus Investitionstätigkeit, gesamt	7.835	-5.336
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
- Auszahlungen aufgrund des Rückkaufs eigener Anteile	-27.158	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzschulden (einschl. des als kurzfristig ausgewiesenen Teils)	0	-31
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (Leasingnehmersicht)	-11.075	-9.772
+/- Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung kurzfristiger Finanzschulden	-172	-729
+/- Ein-/Auszahlungen aus Finanzverbindlichkeiten gegenüber Leasinggesellschaften und Einzahlungen aus Unterleasingtransaktionen	-553	4.007
- Auszahlungen aus gezahlten Zinsen für langfristige Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten	-1.226	-1.092
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, gesamt	-40.184	-7.617
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-92.346	-9.843
+/- Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	14	-25
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	198.902	144.674
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	106.570	134.806
davon		
Liquide Mittel aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	106.570	134.806
Liquide Mittel aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0

Segmentinformationen

(in T€)	Deutschland		International	
	1.1.2026 bis 31.3.2026	1.1.2025 bis 31.3.2025	1.1.2026 bis 31.3.2026	1.1.2025 bis 31.3.2025
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse von externen Kunden	265.392	250.598	141.617	159.947
Umsätze zwischen den Geschäftssegmenten	13.512	3.679	6.407	6.947
Gesamte Erträge	278.904	254.277	148.024	166.894
Materialaufwendungen/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-169.963	-149.422	-80.500	-98.935
Personalaufwendungen	-72.859	-74.176	-46.901	-46.168
Übrige Erträge und Aufwendungen	-20.652	-21.829	-9.037	-9.556
EBITDA	15.430	8.850	11.586	12.235
Abschreibungen auf Sachanlagen, Software und Nutzungsrechte	-10.479	-10.147	-3.388	-3.111
Planmäßige Amortisationen auf Kundenstamm etc.	-784	-951	-1.195	-1.440
Betriebsergebnis (EBIT)	4.167	-2.248	7.003	7.684
Zinserträge	971	1.153	634	510
Zinsaufwendungen	-825	-895	-856	-826
Sonstiges Finanzergebnis (nicht EBIT-wirksam)	-3	-122	-454	-828
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.310	-2.112	6.327	6.540
Ertragsteuern	-1.342	698	-1.573	-1.948
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0
Periodenergebnis	2.968	-1.414	4.754	4.592

Summe Geschäftssegmente		Überleitungsrechnung		Konsolidiert	
1.1.2026 bis 31.3.2026	1.1.2025 bis 31.3.2025	1.1.2026 bis 31.3.2026	1.1.2025 bis 31.3.2025	1.1.2026 bis 31.3.2026	1.1.2025 bis 31.3.2025
407.009	410.545				
19.919	10.626	-19.920	-10.626		
426.928	421.171	-19.920	-10.626	407.008	410.545
-250.463	-248.357	14.220	4.605	-236.243	-243.752
-119.760	-120.344	0	0	-119.760	-120.344
-29.689	-31.385	5.700	6.021	-23.989	-25.364
27.016	21.085	0	0	27.016	21.085
-13.867	-13.258	0	0	-13.867	-13.258
-1.979	-2.391	0	0	-1.979	-2.391
11.170	5.436	0	0	11.170	5.436
1.605	1.663	-27	-98	1.578	1.565
-1.681	-1.721	27	98	-1.654	-1.623
-457	-950	0	0	-457	-950
10.637	4.428	0	0	10.637	4.428
-2.915	-1.250	-13	0	-2.928	-1.250
0	0	0	0	0	0
7.722	3.178	-13	0	7.709	3.178

CANCOM SE

Abteilung Investor Relations
Erika-Mann-Straße 69
80636 München
Phone +49 89 54054-5511
Fax +49 8225 996-45193
ir@cancom.de
www.cancom.de